

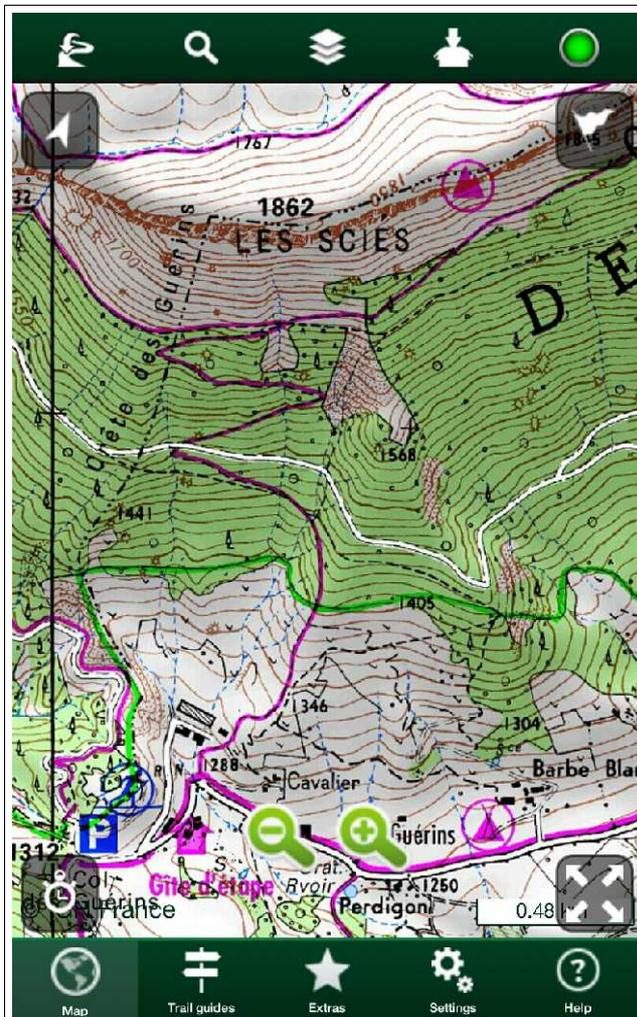
Transalp 2012 - Zehn Jahre bis Orange

Fazit und Tourenstatistik 2012

Nach drei Jahren völliger Abstinenz sind wir also wieder in die Westalpen zurückgekehrt. Das lag diesmal vor allem daran, dass wir weder Lust noch Zeit hatten, irgendetwas vorzubereiten. Das Internet war für uns drei Monate zumindest zuhause nicht mehr erreichbar. Wie soll da jemand eine Route planen?

Trotz vieler schon bekannter Punkte in den Westalpen ergaben sich dennoch neue, erlebnisreiche Strecken und darüber hinaus auch die Erkenntnis, dass das Touristenleben in der Schweiz teurer als je zuvor geworden ist. Drei Wochen Schweiz könnten wir uns wohl nicht leisten. Zum Glück ist Frankreich im Verhältnis dazu geradezu ein Schnäppchenland.

Seit diesem Sommer gibt es etwas, was unser großes Nachbarland für jeden Radfahrer noch einmal ein Stück interessanter macht. Sämtliche Karten Frankreichs stehen einem gegen einen moderaten Pauschalobulus ohne Einschränkung digital zur Verfügung. Gratis dazu gibt es auch noch eine wirkliche brauchbare Datenbank an Touren, die auch äußerst reichlich mit radfähigen Trailstrecken bestückt ist.



Es ist durchaus praktisch, wenn das Handy selbst erkennt, wo man sich gerade befindet und die Trails in der unmittelbaren Umgebung auf Knopfdruck anzeigt. Das sind dann keineswegs Streckenvorschläge, die sich auf Straßen und Forstpisten beschränken. Hier finden sich auch genügend Routen, deren angegebener Schwierigkeitsgrad absolut ernst zu nehmen ist. Die Einstufung "Very Difficult" bezieht sich nicht auf das durchschnittliche Fahrvermögen eines Stadtraders. Für eine Tour in Frankreich genügt jetzt ein smartes Telefon mit einem halbwegs großen Display und unterwegs gelegentlichem Zugang zum drahtlosen Internet. Karten und Touren können dann beliebig heruntergeladen werden, bis der Speicher platzt. An diesem kostengünstigen Service dürften sich die anderen Alpenländer gerne beteiligen.

Start- und Zielort hatten wir wieder einmal anhand des Eisenbahn-Streckennetzes und der Sonderangebote des Deutschen Bahn ausgewählt. Den Anfangspunkt unserer Reise kannten wir bis zum Tag unserer Fahrkartenbuchung nicht einmal vom Hörensagen. Lediglich das vorläufige Ziel der Reise war uns aus dem einen oder

anderen Krimi als Heimat aller südfranzösischen Berufsverbrecher bekannt. Letztendlich mussten wir Marseille allerdings durch das weit weniger bekannte Orange austauschen. Wir waren

Transalp 2012 - Zehn Jahre bis Orange

einfach zu langsam, um es bis an das Mittelmeer zu schaffen. Die Verdonschlucht bleibt damit auf der ewigen Wunschliste.

Gesundheitliche Altersbeschwerden blieben wie immer nicht ganz aus. Im Vergleich zum letzten Jahr war die Anzahl der notwendigen Ruhetage jedoch stark reduziert. Nur ein einziger Tag in Le Bourg d' Oisans war für Elisabeth weitgehend fahrradfrei.

Wie wir auch erfahren mussten, ist die Qualität einer Abfahrt keineswegs eine statische Eigenschaft. Wir hatten diesmal die Gelegenheit, einen unserer TOP-10-TRAILS der Westalpen im Abstand von mehreren Jahren ein zweites Mal zu fahren. Der Vergleich zwischen den beiden Fahrten war erschütternd.

Im Jahr 2008 war diese Strecke noch das absolute Highlight gewesen. Nur fünf Jahre später hatte der Berg so viele Steine auf dem Pfad abgeladen, dass das erste Drittel der Abfahrt kaum noch fahrfähige Passagen aufwies. Die Abfahrt vom Pic de Bure muss ihren Platz in der Bestenliste damit wohl räumen. Sollte jedoch wieder einmal ein Instandsetzungskommando den Zustand des Weges verbessern, kann die Abfahrt wieder zu den Besten der ganzen Alpen aufschließen. Dafür waren andere Strecken qualitativ nicht zu verachten. Die Abfahrten vom Colle Malatra oder vom Pas de l' Envieux über die Refuge de Taillefer sind es wert, sie mehr als nur einmal unter die Reifen zu nehmen.

Position	Anzahl	Einheit
Übernachtungen in fremden Betten	23	Stück
Außenübernachtungen/ Biwaks	0	Stück
Aufstiege mit Seilbahnen, Bus, Zug	2100	Meter
Schifffahrten	0	Stück
Besuchte Länder	3	Stück
Regen- oder Schneetage	1	Stück
Weg gesamt in % des Erdumfangs	2,82	%
Höhenmeter gesamt bergauf	12,56	NZE
Höhenmeter gesamt bergab	12,75	NZE
Höhenmeter zu Fuß bergauf	1,97	NZE
Höhenmeter zu Fuß bergab	0,52	NZE



NZE = Nordsee-Zugspitz-Einheit (Höhendifferenz von der Nordsee zum Gipfel)